

Presseinformation

04.03.2024

Lesung: Ausgerechnet zu den Chinesen!

Buch über Abenteurerinnen im 19. und 20. Jahrhundert in China



BU 1: Anna und Wang Pingnan. Foto privat



BU 2: Elisabeth Oehler unterwegs in China. Foto privat

Download Fotos: <https://get.hidrive.com/EGspl8Qn>

Schon früh waren Frauen aus dem deutschsprachigen Raum in China unterwegs. Sie erlebten und beschrieben die Zeit der Opiumkriege und des deutschen Kolonialismus, die Weltkriege und die Gründung der Volksrepublik China. Martina Bölck und Hilke Veth, die sich selbst kürzer oder länger in dem Land aufhielten, waren neugierig auf deren Erfahrungen. Mit ihrem Buch „Ausgerechnet zu den Chinesen...“ stellen sie nun die Lebensgeschichten von 18 „Abenteurerinnen“ vor, die sich im 19. und 20. Jahrhundert nach China aufmachten. Im „Frauenmonat März“ lädt das Konfuzius-Institut am Dienstag, den 12. März um 18:00 Uhr gemeinsam mit dem Arbeitskreis Literatur und Buch der Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft (GDCF) Düsseldorf e.V. und den beiden Autorinnen zur Lesung mit anschließender Gesprächsrunde ins Kulturcafé Edel. in Duisburg Neudorf ein.

Eine Spionin und eine Diplomategattin, eine Ärztin und eine Konditoreibetreiberin, Missionarinnen, Kunstsammlerinnen, Journalistinnen, Weltreisende und eine vor den Nationalsozialisten geflüchtete Jüdin – einige der Frauen hielten sich nur wenige Wochen in China auf, andere verbrachten dort mehrere Jahre oder sogar den größten Teil ihres Lebens. Alle näherten sich dem fremden Land auf jeweils persönliche Weise, abhängig von ihrer Zeit und den jeweiligen Lebensumständen. Mit ihren Geschichten wird „Ausgerechnet zu den Chinesen...“ auch zu einer spannenden Zeitreise durch ein Jahrhundert deutsch-chinesischer Beziehungen.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung über die Webseite des Konfuzius-Instituts wird empfohlen.

Über das Konfuzius-Institut Metropole Ruhr e.V.

Das Konfuzius-Institut Metropole Ruhr e.V. ist ein gemeinsames Projekt der Universität Duisburg-Essen und der Universität Wuhan. Es fördert den kulturellen Austausch zwischen China und dem Ruhrgebiet mit Sprachkursen, Infoveranstaltungen, Vorträgen und Dialogen. Auf dem Programm stehen die Themen Sprache, Kultur, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas. Das Angebot des Konfuzius-Instituts Metropole Ruhr richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Führungskräfte und alle China-Interessierten in der Metropolregion Ruhr.
www.konfuzius-institut-ruhr.de

Kontakt Presse

Sarah Reimann | Konfuzius-Institut Metropole Ruhr
0203 306 - 3137 oder - 3131 | Mobil: 0176-87254368
E-Mail: sarah.reimann@konfuzius-institut-ruhr.de
Webseite: www.konfuzius-institut-ruhr.de